

Dr. Peter Hincke und Olaf Brandtstaedter  
Am Vogelbusch 4 Buddestr. 8/10  
28717 Bremen 28215 Bremen  
Initiatoren des Burglesumer Bürgerantrages vom 7.7.2015

Bremen, den 14. Juli 2015

An die  
Mitglieder des XIX. Burglesumer Beirates  
über  
Ortsamtsleiter des Ortesamtes Burglesum  
Florian Boehlke  
Hindenburgs traße 61  
28717 Bremen

## **Erläuterungen zum Burglesumer Bürgerantrag vom 7.7.2015**

Seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen, die Bürgerbeteiligung in Bremen zu verbessern - zumindest auf dem Papier. All die Reformbemühungen des Beirätegesetzes (siehe Anhang 1 des Bürgerantrages vom 7.7.2015) und Bürgerschaftsbeschlüsse (z. B. „Betroffene zu Beteiligten machen“ vom Dezember 2014) bleiben jedoch heiße Luft und theoretisch, wenn kein Handeln und keine konkrete Umsetzung dieser Leitidee erfolgen.

Der Impuls einer Leitidee kam also aus der Politik selbst. Wir haben diesen auf Beiratsebene quasi heruntergebrochen. So haben wir uns gefragt:

- Warum gibt es in diesem Zusammenhang nicht ein neues Selbstverständnis, z.B. in Form einer die Geschäftsordnung einleitenden Präambel, das sich das Stadtteilparlament (der Beirat) in Bezug auf den Umgang mit Bürgerbegehren gibt?
- Könnte es nicht verlässliche Standards geben, die den Umgang mit Anliegen und Eingaben von Bürgern und Bürgerinitiativen verlässlich regeln?

Daraufhin haben wir mit diesen Zielen aus den Vorschlägen, die u. a. aus Parteikreisen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung kamen (hier: von Seiten der SPD-geführten „Bremer Initiative Aktive Bürgerstadt“ 2008, später, ab etwa 2014 dem „Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung“ der gleichen Initiatoren) einen Forderungskatalog (siehe Bürgerantrag) erarbeitet.

In den sechs Jahren, in denen dieses Thema von Bremer Politikern behandelt wurde, gab es für uns Bürger leider keinen richtungsweisenden Fortschritt.

Mit diesem 12-Punkte-Katalog unseres Bürgerantrags wollen wir dem Burglesumer Beirat hiermit eine konkrete Hilfestellung an die Hand geben, so dass

- Fehler der Vergangenheit, wie sie sich z. B. im Rahmen der Heidbergbad-Bebauung aus dem Nicht-Ernst-nehmen der Bürgerbedenken ergeben hatten, nicht wiederholen,
- das Interesse der Burglesumer Bürger nicht vorverurteilend als Partikularinteresse interpretiert wird, welches dem Allgemeinwohl entgegen stände,
- der Beirat sich eine bürgerfreundliche Geschäftsordnung erarbeiten soll, die der längst beschlossenen politischen Leitidee der stärkeren und nicht nur formellen Bürgerbeteiligung in der Praxis gerecht wird,
- für die Bürger künftig eine verstärkt sachbezogene und nicht rein ablaufbezogene Erörterungsebene in anstehenden Debatten zu Burglesumer Projekten gewährleistet werden kann,

Wir Initiatoren wollen damit, unbenommen unserer Initiativen-Ziele, dem Beirat wie auch dem Ortsamt eine in der täglichen politischen Arbeit wirksame Hilfestellung geben, die dem Beirat im Zusammenwirken mit den diversen staatlichen Stellen den Rücken stärkt und somit im Sinne der Bürger die Burglesumer Geschicke zu lenken.

Gerne erläutern wir Ihnen unser Anliegen noch genauer im Beirat oder in einem Ausschuss. In jedem Falle sollte dieser breit getragene Antrag jedoch die Öffentlichkeit des Beirats und der Burglesumer Bürger finden.

Mit freundlichen Grüßen  
verbleiben

Dr. Peter Hincke und Olaf Brandtstaedter